

Tanzen? Das macht Kindern immer Spaß. Für den Bauchtanz haben sie sogar zu Hause geübt. Sechs Kitas zeigen ihre kulturelle Vielfalt.

Foto: Astrid Link

Von Astrid Link

Türkische Bilderbücher, italienischer und griechischer Wissensscheck, brasilianische Cocktails, iranisch-deutsche Crossover-Küche, internationale Tänze, zweisprachig vorgelesene Märchen und noch viel mehr: Das ist die kulturelle Vielfalt in Leingarten. „Mix(kul)tur – sei vielfältig“ heißt die Aktion, bei der die sechs kommunalen Kindertagesstätten (Kitas), der Arbeitskreis Asyl und das Familienzentrum Mühle fremde Welten auf den Rathausvorplatz bringen. Pavillons, Bänke, Stehtische, eine Bühne und ein zum Foodtruck umgebauter Omnibus umrahmen das Angebot. Es wird getanzt und gebastelt, gerätselt oder einfach zugehört. Eine gute Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre mit anderen Kulturen zu beschäftigen.

Vielerlei „Ich habe Freunde aus verschiedenen Ländern und daher einiges an exotischen Gewürzen zu Hause, aus denen ich Gewürzmischungen herstelle. Mein Mann hat den Vorkoster gemacht und genickt“, berichtet Sonja Diem vom Arbeitskreis Asyl, die süßen und gewürztes Popcorn anbietet.

Das gibt's auch als Belohnung beim Quiz, bei dem man sein Weltwissen beweisen kann. „Willkommen im Outback“, begrüßt die Kita Kelterstraße die Gäste und bietet Holzgeckos zum Bemalen an. Bei der Kita Augelbaum sind die leckeren brasilianischen Cocktails gefragt, während die Mitarbeiter der Mühle alles vom Kaffee bis zum Mineralwasser abdecken.

Erfrischende Getränke brauchen die kleinen und großen Tänzer bei „Let's dance together“. Der 90-er-Jahre-Hit „Macarena“ geht in die Beine, und auch der griechische



Gewürztes Popkorn? Das schmeckt

LEINGARTEN *Beim Mix(kul)tur-Markt kann man viel Neues kennenlernen*

„Sirtaki“ will geübt sein. Orientalische Tücher zieren die Hüften beim kreativ präsentierten Bauchtanz. „Die Tänze haben wir vorher geübt, aber teilweise auch vereinfacht. Das soll den Kindern ja Spaß machen. Mitmachen können alle, die sich trauen“, meint Johannes Diem lachend, Erzieher in der Kita Eichbott. Alle 45 Minuten ertönt mitreißende Musik und animiert Eltern, Großeltern und Kinder zum Mittanzen. „Mein Sohn hat sogar zu Hause

getanzt, weil er das toll fand. Das hätte ich nicht gedacht“, erzählt Michaela Förster und ergänzt, dass es in der Kita viele Kinder mit Migrationshintergrund gäbe. Das Miteinander sei ganz normal. Ihre Kinder hätten Türken und Bosnier als Freunde und würden mit kultureller Vielfalt aufwachsen.

Zweisprachig Märchenhaft wird es im Raum an der Rathauseite. Blaue Samttücher, farbige Bodenkissen

und gedimmtes Licht zaubern anheimelnde Atmosphäre. Im 20-Minuten-Takt werden Märchen vorgelesen, im Wechsel auf Deutsch und in einer Fremdsprache. „Der Froschkönig“ ertönt auch auf Italienisch. „Keloglan“, ein türkisches Abenteuer, natürlich auf Türkisch. „Rotkäppchen“ auf Spanisch. Bei „Sterntaler“ übernimmt Petra Stettner den deutschen Teil. „Wir lesen vier Märchen abschnittsweise in der jeweiligen Sprache vor. Vier Mutter-

sprachlerinnen sind auch dabei“, erklärt die Erzieherin an der Kita Lützelfeld. „Ich bin zweisprachig aufgewachsen. Zu Hause haben wir Polnisch gesprochen und draußen Deutsch“, erläutert Stefanie Furczyk, die den polnischen Märchentext vorliest und auch akzentfrei Deutsch spricht. Es sei eine Bereicherung, zwei Sprachen fließend zu sprechen, meint die junge Erzieherin. Den Kindern gefällt's, auch wenn sie von dieser Sprache nichts verstehen. „Aber es klingt schön“, meint ein kleiner Märchenfan.

Am Foodtruck bildet sich unterdessen vor der offenen Theke eine Schlange hungriger Besucher. „Falafel Dream“ und „Delish Cheef“ heißen die Köstlichkeiten, die man im Freien oder im Bus sitzend genießen kann. Eine besonders schmackhafte und angenehme Art, sich anderen Nationen zu nähern.

Marktpremiere

„Hier leben viele Menschen mit Migrationshintergrund. Da ist es gut, wenn man die verschiedenen Kulturen mal kennenlernt und miteinander ins Gespräch kommt“, erklärt Simone Elfner, die Leiterin Betreuungs- und Bildungswesen im Rathaus, den Hintergrund der Veran-

staltung. „Es gab schon etliche Aktionen im Vorfeld, die die Vielfalt der Nationen hier im Ort behandelt haben. Aber dieser Markt findet zum ersten Mal statt“, ergänzt ihre Kollegin Cornelia Skiba. Er bildet den **Abschluss einer Veranstaltungsreihe**, zu der auch

schulische Projekte und eine Ausstellung im Rathaus gehörten. Rund 45 Mitarbeiter der kommunalen Einrichtungen waren an der Ausrichtung der Mix(kul)tur beteiligt. Die darf nach Meinung der Besucher durchaus wiederholt werden. *al*